



Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

PRESSEINFORMATION

Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films heute zum neunten Mal verliehen

- **Filmpreis geht in diesem Jahr an Jasmila Zbanic für „Zwischen uns das Paradies“**
- **Ehrenpreis für Shirin Neshats „Women without men“, Schauspielerpreis für Sibel Kekilli als Umay in „Die Fremde“**
- **Erster Nachwuchspreis des Bernhard Wicki Filmpreis für Philip Koch mit „Picco“**

München, 1. Juli 2010: Heute verleiht der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. zusammen mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft im Rahmen des Filmfest München bereits zum neunten Mal den „Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films“.

Die feierliche Verleihung mit rund 500 geladenen Gästen im Münchner Cuvilliés Theater eröffnen um 19.30 Uhr der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Staatsminister Siegfried Schneider und Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München. Erstmals in diesem Jahr vergibt der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. insgesamt vier Preise, neu hinzugekommen ist ein Nachwuchspreis.

Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Filmpreis, der sich in besonderem Maße der Völkerverständigung und der Unantastbarkeit der Würde eines jeden Einzelnen verpflichtet hat, wird in diesem Jahr der Film „Zwischen uns das Paradies“ der bosnischen Regisseurin Jasmila Zbanic durch Laudator Michael Verhoeven geehrt. Der Film beschreibt die auf den ersten Blick sorglose, harmonische Liebesbeziehung von Luna und Amar in Sarajevo. Vor dem Hintergrund der immer noch spürbaren Schrecken des Bosnien Krieges wird diese so trügerisch heile Beziehung schweren Belastungen unterworfen. Der Film provoziert mit scharfer Religionskritik, sei aber gleichzeitig wahrhaftig und psychologisch präzise, begründet Gabriele Pfennigsdorf für die Jury die Auszeichnung Bei ihrer klugen und in ihrem Verständnis sehr weit gehenden Inszenierung vertraue Jasmila Zbanic voll auf ihre herausragenden Darsteller. Mit ihnen zusammen sei ein leises, aber ungeheuer intensives Drama entstanden, so die Jury weiter.

Für ihre Darstellung der Umay in dem Film „Die Fremde“ überreicht Laudator Cem Özdemir im Münchner Cuvilliés Theater der Schauspielerin Sibel Kekili den Schauspielerpreis des Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films ausgezeichnet. In dem Film der Regisseurin Feo Aladag spielt sie eine junge türkische Mutter, die



Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

im starren Familienverband mit seinen Traditionen und Regeln zerrieben wird. Als junge Türkin will sie nur ihr eigenes Leben leben. Doch was zählt ist die Familienehre und am Ende zahlt Umay, die unbeugsame Tochter, für die Durchsetzung ihres Willens einen hohen Preis. Für die Jury erklärt Regisseur Marc Rothemund: „Der Film „Die Fremde“ geht in seiner Universalität weit über eine deutsch-türkische Emigrantengeschichte hinaus und versucht die Grenzen von Intoleranz in einer Welt voller verkrusteter Strukturen und Vorurteile zu überwinden. Sibel Kekilli findet in ihrer überragenden Darstellung die richtigen Zwischentöne, ist in jeder Sekunde überzeugend und voller Leidenschaft.“ Mit dem Filmpreis wird sie sowohl für ihre herausragende Darstellung der Umay als auch für ihr privates gesellschaftspolitisches Engagement u. a. gegen Gewalt an Frauen in islamischen Lebensräumen geehrt. Der Schauspielerpreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro dotiert.

Erstmals in diesem Jahr vergibt der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. einen Nachwuchspreis. Der erste Preisträger – des ebenfalls mit 5.000 Euro dotierten Preises – ist der junge Regisseur Philipp Koch, der mit „Picco“ ein erschütterndes Drama abliefert, so die Jury. Für die Jury begründet Marco Kreuzpaintner in seiner Laudatio „Picco“ von Philip Koch polarisiert. Er wählt einen ganz und gar nicht bildungsbürgerlichen oder konsumierbaren Weg, die Geschichte eines jungen Straftäters zu erzählen, der in einem deutschen Jugendgefängnis vor den Augen der Wärter seinen Rest Menschlichkeit verliert und zum Mörder wird. Der Film tut weh und tut es umso mehr, wenn man weiß, dass der Film seinen Stoff aus mehreren tatsächlich stattgefundenen Vorfällen in deutschen Jugendgefängnissen schöpft. Philip Koch zwingt den Zuschauer in die Zelle. Mit den jungen Straftätern in den Knast. Und gerade, weil der Film neutral bleibt und keine emotionale Position einnimmt, ist man als Zuschauer erschüttert.“

Mit dem undotierten Ehrenpreis des Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films 2010 wird die im Iran geborene Künstlerin Shirin Neshat für ihren Film „Women without men“ von Laudator Maximilian Schell ausgezeichnet. Seit heute ist das bereits mit einem silbernen Löwen in Venedig preisgekrönte Regiedebüt der vor allem durch ihre Fotoserie „Women of Allah“ weltweit bekannten Künstlerin auch in den deutschen Kinos zu sehen. In ihrem Drama „Women without men“ erleben vier Frauen einen Moment der Freiheit vor dem Putsch des Schahs im Jahr 1953. In der Jurybegründung von Elisabeth Wicki Endriss heißt es abschließend „Shirin Neshats Film ist ein Sog, der einen nicht mehr entlässt. Er verzaubert, erschüttert und berührt zutiefst.“



Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Die Jury Mitglieder des Filmpreises 2010 waren Dr. Paula Ewert, Gabriele Pfennigsdorf, Rosilyn Heller, Marco Kreuzpaintner, Adrian Prechtel, Fritz Pressmar, Marc Rothemund, Dr. Heinz Ungureit, und Elisabeth Wicki-Endriss.

Im Anschluss an die Preisverleihung feiern die Gäste zusammen mit den Preisträgern traditionell im Festsaal des Hotel Bayerischer Hof.

Grober Ablauf

18.45 Uhr	Einlass & Akkreditierung
19.00-19.20 Uhr	Ankunft der Preisträger und Laudatoren auf dem Roten Teppich
19.30 Uhr	Beginn der Preisverleihung

Grußwort Staatsminister Siegfried Schneider
Grußwort Oberbürgermeister Christian Ude
Begrüßung Elisabeth Wicki-Endriss

Musik: Hot Sax Club

Verleihung des Nachwuchspreises an Philip Koch für „Picco“

Laudatio & Jurybegründung: Marco Kreuzpaintner
Anwesend: Frederik Lau, Constantin von Jascheroff, Joel Basman

Verleihung des Schauspielerpreises an Sibel Kekilli

Laudatio: Cem Özdemir
Jurybegründung: Marc Rothemund

Musik: Igudesman & Joo

**Verleihung des Bernhard Wicki Filmpreis an
Jasmila Zbanic für „Zwischen uns das Paradies“**

Laudatio: Michael Verhoeven
Jurybegründung: Gabriele Pfennigsdorf

Verleihung des Ehrenpreis an Shirin Neshat für „Women without men“

Laudatio: Maximilian Schell
Jurybegründung: Elisabeth Wicki-Endriss



Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Ca. 21.30 Uhr	Ende Preisverleihung Photo Call mit den Preisträgern auf der Bühne
Ab 21.45 Uhr	Empfang im Festsaal des Hotel Bayerischer Hof

Für nähere Informationen zum „Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films 2010“ wenden Sie sich bitte an:

Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.
Katrin Strauch
Tel. +49 (0) 89 38 66 76 13
Mobil: +49 (0) 176 211 731 00
E-Mail: katrin.strauch@pr-kombinat.de

Über den Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films

Der Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films würdigt seit 2002 jährlich herausragende künstlerische Arbeiten. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft verleiht der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. den unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer stehenden Filmpreis.

Filme wie „Der neunte Tag“ von Oscar® Preisträger Volker Schlöndorff, „Sophie Scholl - Die letzten Tage“ von Marc Rothemund, der eine Oscar® Nominierung erhielt, „Das Leben der Anderen“ des Oscar® Preisträgers Florian Henckel von Donnersmarck, „Trade – Willkommen in Amerika“ von Marco Kreuzpaintner, „Die Frau des Anarchisten“ von Marie Noelle und Peter Sehr und „Sturm“ von Hans Christian Schmid wurden bislang geehrt. Die Laudatoren- und Friedensredner der letzten Jahre waren Andrzej Wajda, Sir Peter Jonas, Außenminister a. D. Hans Dietrich Genscher, Oscar® Preisträger Constantin Costa-Gavras, Oscar® Preisträger Maximilian Schell, Marc Rothemund, die Schauspielerin Ursula Karven, der englische Schauspieler Art Malik und Staatsminister Bernd Neumann.

Über den Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V., München, wurde 2001 von Elisabeth Wicki-Endriss, der Witwe des 2000 verstorbenen Bernhard Wicki, gegründet. Zweck des Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. ist die Förderung von Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, basierend auf dem filmischen Vermächtnis von Bernhard Wicki und seinen Inhalten. Insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des gesellschaftlich besonders engagierten, für Toleranz und Menschenrechte werbenden Films. Gleichzeitig arbeitet der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. daran, jungen Menschen über das Medium Film Orientierungshilfen zu geben für ihre Identitätsbildung und Willensentscheidung gegen jegliche Gewalt und Verfolgung von Menschen anderer geistiger Prägungen. Dazu hat er erstmals 2003 die „Jugendkinotage Die Brücke“ unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Karl Freller in Kooperation mit dem Ministerium für Unterricht und Kultus und dem Kulturreferat der Stadt München ins Leben gerufen.

www.bernhardwicki.de
